

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 53/003/2012

Gesundheits- und Pflegekonferenz des Kreises Mettmann am 23.05.2012

Zu Punkt 3: Seelische Gesundheit von Kindern im Kreis Mettmann - Sachstandsbericht zu den in Auftrag gegebenen Konzepten zum Thema "Seelische Gesundheit von Kindern" vom 09.11.2011

Herr Richter weist darauf hin, dass sich der Beirat Kinder- und Jugendgesundheit im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig dem Thema „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ gewidmet hat. Die Gesundheits- und Pflegekonferenz hatte daraufhin in ihrer Sitzung vom 09.11.2011 folgende Konzepte in Auftrag gegeben:

- 1. Entwicklung von Lösungsstrategien bei fehlender Elternkompetenz; Bindungsstörungen von 0-3-jährigen Kindern**
- 2. Kindgerechte Konzepte an Grundschulen; Förderung von Kindern, die auffällig, aber noch nicht therapiebedürftig sind**

Zwecks weiterer Themenvertiefung und zur Erstellung der Konzepte wurden zwischenzeitlich Unterarbeitsgruppen gebildet.

Die Vorlage 53/003/2012 liegt den Mitgliedern der Gesundheits- und Pflegekonferenz vor und informiert über den aktuellen Stand der Arbeit der Unterarbeitsgruppen.

Mit Blick auf das Thema Nr. 1 ergänzt Herr Richter noch folgende aktuelle Entwicklung:

Am 11.06.2012 wird es eine erste Fortbildung zum Thema „Bindungsbelastung und Entwicklungsförderung bei Kindern psychisch kranker Eltern“ stattfinden. Das Fortbildungsangebot des Gesundheitsamtes in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Ratingen richtet sich an niedergelassene Ärzte im Fachbereich Gynäkologie, Pädiatrie sowie an Hebammen. Dr. Hipp vom sozialpsychiatrischen Dienst des Kreises Mettmann sowie Frau Thiel (Fachfrau i.S. Marte Meo) werden die Fortbildung übernehmen.

Im Anschluss daran beantworten Frau Kohnert und Frau Schiffer die Fragen der Anwesenden.

Herr Richter kündigt abschließend an, dass zu den übrigen, seitens des Beirates Kinder- und Jugendgesundheit festgelegten Themenfeldern:

- 3. Kooperation im Themenfeld Kinder- und Jugendpsychiatrie** (hier soll insbesondere die Schnittstelle „Kinder- und Jugendpsychiatrie – Jugendhilfe“ beleuchtet und abgeklärt werden, welche Erwartungen hinsichtlich der fachlichen kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung (ambulant, stationär, sachverständig) bestehen)
- 4. Vernetzte Betreuung von Schülerinnen und Schülern in den Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung** (hier geht es insbesondere um eine abgestimmte Hilfeplanung)

in der nächsten Sitzung der Gesundheits- und Pflegekonferenz berichtet wird.